



»... dem Volk und den Musen treu«

Johannes Daniel Falk in Weimar

11. Mai bis 2. August 2013

Goethe- und Schiller-Archiv



JOHANNES FALK 2013
200 JAHRE GESELLSCHAFT DER FREUNDE
IN DER NOT

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

»... dem Volk und den Musen treu«

Johannes Daniel Falk in Weimar

11. Mai bis 2. August 2013

Im Frühjahr 1813 gründete Johannes Daniel Falk gemeinsam mit dem Stiftsprediger Karl Friedrich Horn in Weimar die *Gesellschaft der Freunde in der Not*. Die wohltätige Vereinigung unterstützte zunächst Menschen, die unter den Folgen der Napoleonischen Kriege zu leiden hatten, bis allmählich die Ausbildung eltern- oder mittelloser Heranwachsender ins Zentrum der karitativen Arbeit rückte.

Anlässlich des 200. Gründungsjubiläums der *Gesellschaft der Freunde in der Not* widmet das Goethe- und Schiller-Archiv Johannes Daniel Falk eine Ausstellung, die ihn als Initiator dieses einzigartigen Hilfswerks sowie als Schriftsteller, Diplomaten und schwer geprüften Familienvater vorstellt.

Neben ausgewählten Werkmanuskripten sind zahlreiche Dokumente aus seinem im Goethe- und Schiller-Archiv verwahrten Nachlass zu sehen. Weitere kostbare Exponate aus den Sammlungen der Klassik Stiftung Weimar ergänzen die Ausstellung, die eindrucksvoll belegt, wie eng Falk mit der Residenzstadt verbunden war. Obwohl sich in Weimar der erhoffte Erfolg als Schriftsteller nie einstellte, blieb Falk bis zu seinem Tod 1826, wie er es selbst in einem Gedicht ausgedrückt hat, »dem Volk und den Musen treu«.

Goethe- und Schiller-Archiv

Hans-Wahl-Straße 4 | 99423 Weimar

Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa, So 11–17 Uhr

Besucherinformation: TEL +49 (0) 36 43 | 545-400

Eintritt frei

25. und 26. Mai 2013

Ein Falk-Wochenende anlässlich des 200. Jahrestages der Gründung der Gesellschaft der Freunde in der Not: www.falk2013.de

in Kooperation mit dem Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis und der Kirchengemeinde Weimar

25. Mai | 16–18 Uhr

Festvortrag, Empfang und Führung durch die Ausstellung

Vorderseite

Christiane Henriette Dorothea Westermayr, Johannes Daniel Falk,
Öl auf Leinwand, 1805 (Detail)